

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel bei **Kino am Dach**. Zu gewinnen gibt es Gutscheine von **Libro**.

Seite 20–24



KULTUR KOMMT IN DIE BEZIRKE

Bis 11. August ist der Kultursommer in den Grätzln zu Gast. Geboten werden Musik, Tanz, Kabarett sowie ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche.

Seite 19

MEIN WIEN



14 | 2024

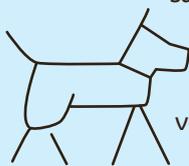


Sommerfrische

Endlich Zeit für Spaß, Erholung und Genuss: Wien hat in den Ferien viel zu bieten. An ihren sommerlichen Lieblingsplätzen treffen wir Eva Maria Marold, Heinz Fischer und Toni Polster zum Interview. **Seite 6–15**

WAU! WIEN IST EINE HUNDESTADT

Fast 60.000 Hunde sind in Wien registriert. Hundezonen bieten Auslauf, Badeplätze und Abkühlung. Damit alles sauber



bleibt: Sackerl nicht vergessen. **Seite 2–3**



DIE 12ER-BIM KOMMT

Ab Herbst 2025 fährt der 12er von der U6 Josefstädter Straße nach Brigittenau. **Seite 4**



BERUFLICHE HERAUSFORDERUNG GESUCHT?

Die Stadt nimmt in vielen Bereichen Personal auf: in Verwaltung, IT sowie Kindergärten. Die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau sucht Werkmeister*innen. **Seite 17**

BREITES ANGEBOT FÜR WIENS FELLFREUNDE

Wau – Wohlfühlstadt

Ausreichend Platz zum Spielen und Herumtollen für Wauzis bieten zahlreiche Hundezonen und -auslaufflächen. Auf die Einhaltung der Regeln schaut ein eigenes Hundeteam.

Vom Hundeauslaufplatz in der Parkanlage Löwygrube über die Hundezonen im Elfriede-Stumpf-Park bis zum Prater: Mehr als 1.332.000 Quadratmeter stehen den rund 59.200 Hunden in Wien zur Verfügung. „Dass die Wienerinnen und Wiener besonders tierlieb sind, spiegelt die hohe Anzahl der Hunde wider, die in unserer Stadt leben. Mit ausgewiesenen Plätzen sorgen wir für ein gutes Miteinander“, so Tierenschutzstadtrat Jürgen Czernohorszky.

EIGENE FREIFLÄCHEN

Genug Platz zum Herumtollen gibt es für die Vierbeiner in mehr als 200 Hundezonen und -auslaufplätzen. Während Ersterer meist eingezäunt und Teil einer Parkanlage sind, sind



QR-Code scannen und Video zu den Hundebadeplätzen anschauen:



Ein kühles Bad können Hunde in diversen Wiener Gewässern nehmen. Ausgewiesene Hundebadeplätze und Hundezonen mit Wasserzugang gibt es beispielsweise auf der Donauinsel sowie an der Neuen Donau.

6 | MARIAHILF

GEMEINSAM ALTERN IN DER STUMPERGASSE

Ein neues Zuhause erhalten queere Senior*innen im Rudolf-Hundstorfer-Hof. Auf 167 Quadratmetern ermöglicht der in Bau befindliche Gemeindebau künftig sechs Personen altersgerechtes Wohnen. Das Angebot richtet sich an queere Personen im Alter von 60+, die selbstbestimmt, sicher und in einer Gemeinschaft leben wollen. Die Eröffnung der WG ist für 2025 geplant. **Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at**

9 | ALSERGRUND

MASTERPLAN GEHEN IST AUSGEZEICHNET

Für seinen großen Einsatz beim Ausbau des Fußverkehrs wurde der 9. Bezirk belohnt. Neben 25 weiteren österreichischen Gemeinden und Bezirken erhielt der Alsergrunder „Masterplan Gehen“ die Auszeichnung „klimaaktiv mobil“-Projekt vom Klimaministerium. Mit diesem soll der Fußgänger*innenverkehr bis 2030 weiter ausgebaut und auf insgesamt 20 Prozent erhöht werden. **Telefon 01/4000-09110, alsergrund.wien.gv.at**

13 | HIETZING

STADT FÖRDERT DIE ÖFFNUNG DER VILLA BEER

Anlässlich des 140. Geburtstags des Architekten Josef Frank 2025 wird der bedeutende Bau der Wiener Moderne im Hietzinger Cottage wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Das 1929 bis 1930 errichtete viergeschoßige Wohnhaus wird aktuell grundlegend restauriert sowie wissenschaftlich aufbereitet werden. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Villa zu einem Museum und Veranstaltungsort. **villabeer.wien**

16 | OTTAKRING 17 | HERNALS

NEUE WASSERLEITUNG VERSORGT WIENS WESTEN

Zusätzliche Sicherheit für die Wasserversorgung im Norden und Westen der Stadt bietet künftig eine neue Transportleitung. Die 5,2 Kilometer lange „5. Hauptleitung“ verläuft vom Mildeplatz bis zur Sieveringer Straße und verteilt große Wassermengen auf das Stadtgebiet. Bis Ende 2026 ist das Gesamtprojekt voraussichtlich fertig. **Telefon 01/599 59, wien.gv.at/wienwasser**

für Hunde

Hundenauslaufplätze klar gekennzeichnete Grünflächen ohne Umzäunung. Ausgestattet mit gefällten Baumstämmen, Grün- und Rindenmulchflächen, laden sie zum Austoben und Spielen ein. Für Hundehalter*innen gibt es Sitzgelegenheiten zum Ausruhen. Brunnen mit Trinkschalen sorgen für Abkühlung

der Zwei- und Vierbeiner. Weiters sind die Hundebereiche mit Mistkübeln und Hundekotsackerlspendern ausgerüstet. An warmen Tagen können sich die Tiere zudem an ausgewiesenen Badeplätzen, wie beispielsweise am Hundebadestrand auf der Donauinsel, abkühlen.

HUNDE-KUNDE ALS WIENER ERFOLGSMODELL

Wie kann die Körpersprache eines Hundes gedeutet werden? Welche rechtlichen Bestimmungen gilt es zu beachten? Das erfahren angehende Hundehalter*innen beim verpflichtenden Sachkundenachweis. Seit Einführung des „Hunde-Kunde“-Kurses vor fünf Jahren wurden mehr als 17.000 Nachweise ausgestellt.
hunde-kunde.at

HUNDETEAM IM EINSATZ

Seit Anfang des Jahres sorgt das Hundeteam für die Einhaltung der geltenden Regeln. Rund 20 Mitarbeitende des Veterinäramts sind in Parkanlagen und Hundezonen unterwegs, beraten kostenlos und informieren zu den Themen Leinenpflicht sowie Hundedatenbank. Bei Uneinsichtigkeit können sie Hundehalter*innen abmahnen und Organstrafmandate ausstellen.
wien.gv.at/hundeteam,
park.wien.gv.at/hundezonen.html

18 | WÄHRING

COOLE ZONE LÄDT INS AMTSHAUS WÄHRING

Bei kühlen Temperaturen entspannen, Zeitung lesen sowie Livemusik genießen? Das ist ab sofort in der Coolen Zone im Amtshaus Währing möglich. Basierend auf einer Idee des Wiener Klimateams, verwandelt sich der Festsaal unter der Woche jeweils in einen gemütlichen Aufenthaltsraum für die lokale Bevölkerung.
Bis 31. 8., Mo–Fr 11–17 Uhr, 18., Martinstraße 100, Telefon 01/4000-18110, waehring.wien.gv.at

23 | LIESING

DIE BESTEN FOTOS VON ATZGERSDORF GESUCHT

Wo befinden sich wichtige Grätzltreffpunkte? Wie sehen versteckte Winkel aus? Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung ist auf der Suche nach individuellen Schnapshots. In den Kategorien „Menschen in Atzgersdorf“, „Orte der Nachbarschaft“ und „Atzgersdorf im Wandel“ sucht sie die besten Fotos. Zu gewinnen gibt es Gutscheine von lokalen Firmen und Betrieben.
Bis 11. 8., Tel. 01/893 66 57, gbstern.at/foto



Seit Anfang Juni erstrahlt die Aspernbrücke wieder in neuem Glanz.

INSTANDSETZUNG DER DONAUKANAL-BRÜCKEN

Sicher über den Kanal

Bis 2025 wird die Augartenbrücke instandgesetzt.

Viel Geduld ist aktuell bei der Verbindung zwischen Maria-Theresien-Straße und Untere Augartenstraße gefragt. Die im Jahr 1931 errichtete Augartenbrücke wird einer Gesamtinstandsetzung unterzogen. Die Oberfläche inklusive Gleisbereiche der Straßenbahn wird erneuert und ein getrennter Rad- sowie Gehweg über den Donaukanal

geschaffen. Je nach Bauphase wird es zu einer Reduktion der Fahrstreifen kommen.

INSTANDSETZUNGEN

Die ältesten Brücken zu sanieren, lautet das Ziel des seit 2018 laufenden Brückeninstandsetzungsprogramms. Erst kürzlich wurde die Aspernbrücke zwischen dem 2. und dem 3. Bezirk fertig.
bruecken.wien.gv.at



11 | SIMMERING BAUSTART FÜR KLIMAFITTE ENKPLATZ

Eine helle Pflasterung, 38 Bäume und 70 neue Sitzgelegenheiten machen den Platz vor der Neusimmeringer Pfarrkirche bald attraktiver. Für Kühlung sorgen Wasserdüsen. Abgeschlossen werden die Bauarbeiten Anfang 2025.
Telefon 01/4000-11111, simmering.wien.gv.at

BAUSTART FÜR NEUE STRASSENBAHNLINIE

12er verbindet vier Bezirke

Ab Herbst 2025 wird die Linie 12 von der U6 Josefstädter Straße über die U4 Friedensbrücke und die S-Bahn-Station Traisengasse bis zur Hillerstraße im 2. Bezirk fahren.

Die Linie 12 verbindet künftig die Bezirke Leopoldstadt, Josefstadt, Alsergrund und Brigittenau. Insgesamt leben dort rund 250.000 Menschen. Von der neuen Straßenbahn können Fahrgäste in die U1, U4, U6 und bald auch in die künftige U5 beim Arne-Karlssohn-Park umsteigen.

FÜNF NEUE STATIONEN

Der Bau der Straßenbahnlinie bringt auch mehr als 100 neue Bäume in den 2. Bezirk. Sie werden an heißen Sommertagen für Kühlung und Schatten sorgen. Eine 2,2 Kilometer lange Strecke wird von der Taborstraße bis zur Endhaltestelle Hillerstraße im Stuwerviertel gebaut, dabei werden fünf neue Haltestellen errichtet. „Wir investieren in die Straßenbahnlinie 12 rund 60 Millionen



QR-Code scannen und Video zur 12er-Linie anschauen:



Alexandra Reinagl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Wiener Linien, beim Spatenstich mit den Stadträt*innen Peter Hanke und Ulli Sima (v. l.)

Euro und schaffen damit eine neue attraktive Öffi-Verbindung. Damit verbessern wir die Anbindung des gesamten Nordbahnviertels mit 10.000 Wohnungen, zwei Schulzentren und insgesamt 20.000

Arbeitsplätzen“, sagt Öffi-Stadtrat Peter Hanke. „Besonders freut mich, dass gleichzeitig das Radwegenetz im Viertel deutlich ausgebaut wird“, so Mobilitäts- und Planungsstadträtin Ulli Sima.

SCHULUNTERSTÜTZUNG

BILDUNGSVERSPRECHEN NUN AN 37 STANDORTEN

Ziel dieser Initiative ist, Schulen zu entlasten und Lehrkräfte in ihrer Arbeit zu unterstützen. Das Projekt geht nun mit 37 Schulen in die dritte Runde. 15 Standorte in neun Bezirken sind neu dabei: neun Volks- und fünf Mittelschulen sowie ein inklusives Schulzentrum. Schulen können um Unterstützung bei der Stadt ansuchen und bekommen Hilfe nach Maß durch externe Fachleute. Zu den bisher umgesetzten Ideen gehören ein Konzept für ein Eltern-Café zum regelmäßigen Austausch mit Lehrer*innen sowie das Einladen von Müttern und Vätern in den Unterricht. Eine andere Schule will einen Prozess für neue Lehrkräfte einführen, um diesen einen guten Start zu ermöglichen und sie so längerfristig zu halten. Die Projekte dauern vier Semester, die Stadt investiert 7,5 Millionen Euro. **bildungsversprechen. wien.gv.at**

Äußere Mariahilfer Straße begrünt und beruhigt

Die Verkehrsader wird in den kommenden Jahren ab dem Gürtel abschnittsweise umgestaltet.

Die 1,9 km lange Straße wird zu einer grünen und kühleren Flaniermeile umgestaltet. Der erste Bauabschnitt erstreckt sich vom Gürtel zur Clementinengasse und umfasst einen 600 Meter langen Zweirichtungsradweg, breitere Gehsteige, 18 neue Bäume und 800 Quadratmeter zusätzlichen Grünraum. Weiters werden neue Sitzgelegenheiten, Cooling-Elemente und 50 Radabstellplätze

geschaffen. Die Straße wird künftig als Einbahn stadtauswärts geführt, die Bim erhält einen eigenen Gleiskörper. Schon im Sommer 2025 soll der erste Abschnitt fertig sein.

ALLES NEU BIS ZUR SCHLOSSALLEE

2026 folgt der Bereich zwischen Clementinengasse und Anschützgasse. Anschließend steht der Abschnitt bis zur Schloßallee auf dem Programm.





Bürgermeister Michael Ludwig unterstützt die Polizeiarbeit in Wien.

Mehr Polizei für Wien

Bürgermeister Michael Ludwig fordert mehr Polizist*innen auf den Straßen. Und er kann sich auch vorstellen, die Polizei zur Stadt Wien zu holen.

Die Polizistinnen und Polizisten in Wien leisten Top-Arbeit – aber es gibt einfach zu wenige“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig. Er fordert daher die

„Wir werden das Mobile Einsatzteam aufstocken und damit die Polizei bei ihrer Arbeit unterstützen.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Aufstockung der Polizei für die Stadt. „Aber nicht, weil Wien unsicher ist, sondern weil hier die Sitze der Organe der Republik und von 40 internationalen Organisationen sind.“ Aktuell gibt es in Wien rund zwei Drittel aller Einsätze Österreichs – aber nur 25 Prozent des polizeilichen Personals.

EXEKUTIVE ZUR STADT
Gleichzeitig bietet Ludwig Hilfe an und stockt das Mobile Einsatzteam der Gruppe Sofortmaßnahmen auf. Schon bisher hat die Stadt Wien Aufgaben der Polizei übernommen – etwa das Fundwesen oder die Parkraumbewirtschaftung. Ludwig: „Das war aber immer mit der Auflage verbunden, dass es mehr Polizei auf den Straßen gibt. Das ist bisher nicht geschehen.“ Der Bürgermeister kann sich auch vorstellen, dass die Stadt Wien die Polizei ganz übernimmt – wie auch schon Feuerwehr und Berufsrettung.

WAFFENVERBOT
Neben der Forderung nach mehr Polizeipräsenz setzt sich Bürgermeister Ludwig für ein generelles Waffenverbot in ganz Wien ein.
polizei.gv.at/wien,
sicherheit.wien.gv.at

HILFE FÜR WOHNUNGSLOSE

NEUES NACHTZENTRUM UND CHANCENHAUS

50 Plätze bietet das neue Nachtzentrum in der Sautergasse in Hernals von 19 bis 9 Uhr obdachlosen Menschen. Es gibt ein sicheres Quartier und Verpflegung, Hygieneartikel, Duschen, Kleider sowie zwei PC-Plätze und freies WLAN – ohne Anmeldung und anonym.

680 PLÄTZE IN WIEN

Im Mai eröffnete zudem das neunte Chancenhaus an der Rossauer Lände. Somit bieten Chancenhäuser über 680 Plätze an. Hier können wohnungslose Erwachsene, Paare, Frauen und Familien bis zu sechs Monate wohnen und werden vom multiprofessionellen Team betreut, um neue Perspektiven entwickeln zu können.
obdach.wien



Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál: „Mit Wärmepumpe, viel Begrünung, großen Fensterflächen und flexiblen Grundrissen zeigt der Gemeindebau, welche hohe Standards realisierbar sind.“

NEUER GEMEINDEBAU AM MÜHLWASSER

Klimaneutral wohnen

„Leistbarkeit, Nachhaltigkeit und ein respektvolles Miteinander stehen im Zentrum des Wohnprojekts“, sagt Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Bis Sommer 2026 entsteht in der Brockhausengasse Wiens erster CO₂-neutraler Gemeindebau mit 98 Wohnungen.
wienerwohnen.at

SPITZENPOLITIKER, SPORTFAN, FAMILIENMENSCH

„Die liberale Gesellschaft

Der ehemalige Bundespräsident Heinz Fischer spricht im Interview mit MEIN WIEN über Fußball, Politik, Lebensqualität und das Gegenteil von Populismus.



Heinz Fischer ist populär. Während des MEIN WIEN-Fototermins erfüllt er zahlreiche Selfie-Wünsche und kommt mit vielen Fans ins Gespräch.

Sie sehen sehr vital aus. Wie halten Sie sich fit?

Heinz Fischer: Zum Teil ist das angeboren. Außerdem hab ich schon als Schüler viel Fußball gespielt, ich war 30 Jahre Präsident der Naturfreunde und daher viel in den Bergen unterwegs und ich hab Tennis gespielt. Außerdem achte ich auf die Gesundheit und ich geh zu einer vernünftigen Zeit ins Bett. Nach der ZIB 2 hab ich schon den Pyjama an.

Womit beschäftigt sich ein ehemaliger Bundespräsident im wohlverdienten Ruhestand?

Heinz Fischer: Zunächst hab ich wieder Vorlesungen gehalten, ein Buch geschrieben und ich nehme die Funktion als Co-Vorsitzender zusammen mit dem ehemaligen Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, im

Ban Ki-moon Centre sehr ernst. Wir versuchen, einen Beitrag zu nachhaltigen Entwicklungszielen zu leisten: Alle Menschen sollen in einer sozial gerechten Welt leben, gute Bildung erlangen und die Möglichkeit haben, einer menschenwürdigen Arbeit nachzugehen. Außerdem habe ich von Bürgermeister Michael Ludwig die Funktion als Präsident des Verbands der Volkshochschulen übernommen. Und ich hab drei Enkelkinder – mit 15, 13 und elf Jahren. Ich bin nicht überlastet, aber mir ist auch nie fad.

Was sagen Sie als Fußballfan zur österreichischen Nationalmannschaft?

Heinz Fischer: Respekt und Anerkennung! Als österreichischer Fußballfan hat man immer eine emotionale Hoch-

schaubahn erlebt – einmal ist ein Match voll geglückt, einmal war man wieder voll enttäuscht. Aber die jetzige Nationalmannschaft spielt schon länger auf hohem Niveau, kann konditionell mit allen anderen Teams mithalten und hat erstaunliche Resultate erzielt.

„Das Verzögern der österreichischen Staatsbürgerschaft leistet keinen Beitrag zu mehr Sicherheit.“

HEINZ FISCHER
EHEMALIGER BUNDESPRÄSIDENT

Das Ausscheiden bei der EM gegen die Türkei war schmerzhaft. Nach dem Match gab es aber auch sehr versöhnliche Szenen, als türkischstämmige Fans in Favoriten „Österreich! Österreich!“-Sprechchöre hören ließen...

Heinz Fischer: Ja, darüber hab ich mich sehr gefreut. Schon vor dem Spiel gegen die Türkei haben viele türkischstämmige Fußballfans in Österreich gesagt, sie haben zwei Herzen in der Brust – sie freuen sich über Österreich und sie freuen sich über die Türkei.

Wie politisch ist Fußball Ihrer Ansicht nach?

Heinz Fischer: Ich finde, Sport soll von Politik getrennt sein. Aber auf dem Niveau einer Welt- oder Europameisterschaft oder etwa auch beim Tennis, wenn zum Beispiel eine Ukrainerin auf eine

Russin trifft, ist natürlich unwillkürlich ein politischer Akzent dabei. Dafür muss es aber Grenzen geben. Jede Gewalt ist scharf zu verurteilen.

Zurück zu Favoriten: Der Bezirk ist ein multikultureller Schmelztiegel. Das gefällt nicht allen. Was würden Sie jemandem sagen, der meint, nur mehr Gast im eigenen Land zu sein?

Heinz Fischer: Die Österreicherinnen und Österreicher, die hier wohnen, haben alle Vorteile und Möglichkeiten, die die Staatsbürgerschaft mit sich bringt. Sie sind nicht nur Gast im eigenen Land. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass man zornig wird, wenn junge Menschen randalierend durch einen Bezirk ziehen, die Ordnung stören und vielleicht sogar eine physische Gefahr darstellen. Das ist eine große Herausforderung für jede Gemeinde. Zum einen sind hier gut ausgebildete Sicherheitskräfte notwendig. Zum anderen muss man schon früher bei den Erziehungs-



behält ihren Wert“



In der Konditorei Sluka ist Heinz Fischer Stammgast. Im Interview spricht er über Politik und Privates.

maßnahmen und in der Schule ansetzen. Dem Problem auf allen Ebenen entschieden entgegenzutreten, ist aber nicht gleichbedeutend mit dem Entwickeln von Fremdenfeindlichkeit.

Andererseits fühlen sich auch viele Menschen mit Migrationshintergrund hier bestenfalls als Gäste – etwa wenn sie nicht wahlberechtigt sind. Wie groß ist die Gefahr für die Demokratie?

Heinz Fischer: Ich glaube, die Frage des Wahlrechts wird von stärker national eingestellten Österreicherinnen und Österreichern nicht fair eingeschätzt. Es ist ein Faktum, dass viele europäische Demokratien jemandem, der dort geboren ist, dort jahrelang lebt, arbeitet, Steuern zahlt und Teil der Gemeinschaft ist, leichter die Staatsbürgerschaft zuge-

stehen. Österreich ist in dem Punkt besonders rigoros. Eine Verkürzung der Mindestaufenthaltsdauer für die Erlangung der Staatsbürger-

„Ich habe über die Fischer-Skette von Stermann & Grisseman immer herzlich gelacht.“

HEINZ FISCHER
KABARETT-FAN

schaft fände ich richtig. Das überdurchschnittliche Verzögern der Staatsbürgerschaft leistet keinen Beitrag zu mehr Sicherheit.

Politisch geht's in Europa turbulent zu. Wohin führt die Reise?

Heinz Fischer: Also zum einen muss man sagen, dass

in Großbritannien jüngst die Labour-Party sehr gut abgeschnitten hat und dass die Linken in Frankreich stärker geworden sind als die Rechten. Das ändert aber nichts daran, dass momentan das politische Pendel in einigen Ländern nach rechts ausschlägt. Ich bin aber der Überzeugung, dass es sich dabei wirklich um Pendelbewegungen handelt. In einigen Jahren wird das Pendel – auch in Österreich, Italien oder Schweden – wieder stärker in Richtung mehr Demokratisierung, soziale Gerechtigkeit und offene Gesellschaft ausschlagen. Wir dürfen da nicht den Mut verlieren. Das liberale, sozialdemokratische, pluralistische Gesellschaftsmodell behält seinen Wert und darf nicht abgeschrieben werden.

Wie beurteilen Sie die Wiener Stadtregierung?

Heinz Fischer: Ich antworte so: Ich fühle mich in Wien sehr wohl. Diese Stadt ist gut verwaltet, sie bemüht sich erfolgreich, Ghettobildungen zu verhindern, und betreibt eine verantwortungsvolle Wohnbaupolitik. Das Kulturangebot ist sehenswert, die Lebensqualität ist sehr hoch. Natürlich ist es auch manchmal mühsam – zum Beispiel wenn ein U-Bahn-Bau Staus, Staub und Lärm verursacht. Dafür wird dann aber das Öffi-Angebot noch besser. Dazu gehört auch Mut, dass man in der Gegenwart einer guten Zukunft willen Kritik in Kauf nimmt. Das ist das Gegenteil von Populismus.

Sie haben auch popkulturelle Spuren hinterlassen. Die „Die Fischers“-Skette des Komiker-Duos Stermann & Grisseman sind legendär. Konnten Sie selber auch darüber lachen?

Heinz Fischer: Und wie! Ich hab herzlich gelacht.

Müssen Sie eigentlich oft Autogramme geben?

Heinz Fischer: Nicht so sehr Autogramme, mehr Selfies. Auf ein Autogramm kommen zehn Selfies. Das ist ein sehr netter Sympathiebeweis, der mich freut.

Gefällt Ihnen der Spitzname HeiFisch?

Heinz Fischer: Manche sagen das, aber HeiFi gefällt mir besser.

Haben Sie schon einmal die HeiFi-Leiter am Klettersteig Weichtalhaus bestiegen?

Heinz Fischer: Ich muss gestehen: nein. Ich hab noch einiges auf dem Programm.

KULTUR

FILM FESTIVAL

Noch bis 1. September steigt auf dem Rathausplatz das Film Festival. Highlights im August: The Rolling Stones, „L'Orfeo“ aus der Wiener Staatsoper, Coldplay und die Pet Shop Boys. Und dazu gibt's wie immer kulinarische Leckerbissen – von Kaiserschmarren über Cevapcici bis Curry. filmfestival-rathausplatz.at

IMPULSTANZ

Bis 11. August zeigt das Tanzfestival Impulstanz in Wiener Theatern und Museen eine breite Palette an Tanz und Performance aus aller Welt. **Telefon 01/235 00 22, impulstanz.com**

VHS: KURSE IM SOMMER

Kräuterwanderung, Japanisch lernen, Seifen sieden: Im August bieten die Wiener Volkshochschulen wieder ein buntes Kursprogramm an. www.vhs.at/sommer

VOLXKINO

Das Freiluft-Wanderkino gibt es heuer bereits zum 35. Mal. Es tourt bis 20. September durch die Bezirke und macht unter anderem am Karmelitermarkt und im Baumgartner-Casino-Park Station. Der Eintritt ist frei. volxkino.at

SPORT

EM: 3x3 AUF EINEN KORB

24 Basketball-Teams aus 17 Nationen treten von 22. bis 25. August beim 3x3 Europe Cup, der Europameisterschaft in diesem jungen Sport, gegeneinander an. Gespielt wird auf der Kaiserwiese. Der Eintritt zu den Tribünen ist frei. 3x3em.at

SOMMER IN WIEN

Urlaub & Genuss

Zwischen dem kühlen Nass im Gänsehäufel, Kultur und Kulinarik am Rathausplatz und Natur im Lainzer Tiergarten lässt sich Wien im Sommer so richtig gut genießen. Und das ohne hohe Kosten.



Auf dem Rathausplatz ist fast immer etwas los: Im Sommer baut das Film Festival Genussstände und die große Leinwand auf.

Kofferpacken und lange Anreise. Ein Spaziergang durch die Grinzinger Weinberge, eine Erkundungstour durch die Lobau, eine Schifffahrt auf der Donau oder eine Wanderung im Lainzer Tiergarten: Wien bietet viele unterschiedliche Naturerlebnisse. Abends geht's dann auf den Rathausplatz zum Filmschauen und Genießen.

BAD ODER LIEBER NATUR?

Abkühlung gibt's in einem der Freibäder der Stadt Wien: Krapfenwaldl, Hietzinger Bad, Stadionbad und viele mehr – da ist immer etwas los. Von der Donauinsel über die Alte Donau bis hin zum Asperner See: Auch 63 frei zugängliche Uferkilometer laden zum Schwimmen ein. wien.gv.at/baeder

Wir sind dann draußen

Sommerzeit ist Ausflugszeit und Wien bietet jede Menge Abwechslung für Jung und Alt.

Rund sieben Millionen Tourist*innen haben vergangenes Jahr Wien besucht. Und auch immer

mehr Wiener*innen entdecken, dass Urlaub in der eigenen Stadt seinen Reiz hat – ganz ohne stressiges

Ferien voller Abenteuer erleben

Freizeitprofis von Wienextra haben jede Menge Ideen parat – gratis oder günstig.

Kinder von sechs bis 13 Jahren erleben im Rahmen des Ferienspiels lustige Stunden im Freibad, im Museum oder beim Sport.

WORKSHOPS UND TOUREN

So können Kinder einen Blick hinter die Kulissen von Radio und Fernsehen werfen, Klettern lernen oder den Böhmisches Prater erkunden. Spannend: die Expedition auf der Deponie Rautenweg. ferienspiel.at



in der City



Beratungen rund ums Thema Wohnen stehen auch auf dem Programm.

Sommer im Gemeindebau

Von Chorsingen über Deutschlernen bis zu Bocciاسpielen: Beim bunten Programm von Wohnpartner ist für alle die passende Action dabei.

Gemeinsam aktiv durch den Sommer: Der Sommer im Gemeindebau, eine Aktion des Nachbarschaftsservices Wohnpartner und Wiener Wohnen, bietet kostenlose Aktivitäten speziell für Kinder, Frauen und ältere Menschen.

LERNEN UND SPASS HABEN Lernbegleiter*innen helfen Volksschulkindern beim Lesen und Rechnen. Trainer*innen der Volkshochschulen unterstützen größere Kinder und Erwachsene beim Deutschlernen. In fünf Wohnpartner-Lokalen gibt es Beratung –

unter anderem zur Wohnbeihilfe Neu. Das Finale der Sommeraktion findet am Tag des Wiener Wohnbaus am 1. September im Rudolf-Bednar-Park statt.
Telefon 01/245 03-25960, wohnpartner-wien.at/aktuelles/kalender



SPORT.PLATZ WIEN

Zehn Tage, zehn Mal Bewegung

Am 7. August verwandelt sich der Rathausplatz in den stimmungsvollsten Turnsaal der Stadt. Beim Auftakt zu „SPORT.PLATZ Wien“ stehen Yoga, Tanzen, Kräftigungsübungen und Bewegung für Kinder auf dem Programm. Dann tourt das Angebot quer durch die Stadt.
7.–30.8., askoewat.wien

BÜRGERMEISTER-KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Energie für den Herbst tanken

Der Sommer bietet jede Menge Action. Jetzt ist aber auch Zeit, um Kraft zu sammeln.

Wie geht's Ihnen mit der Hitze? Gehören Sie zum Team: Wann ist endlich wieder Winter? Oder: Her mit Eis und Freibad! Ich jedenfalls versuche, die warme Jahreszeit zu genießen. Ich bin viel in der Natur und schaffe es, mir etwas mehr Zeit als üblich für die Familie zu nehmen. Die Krawatte bleibt im Kasten, lange Abende im Freien – Kraft sammeln für den Herbst. Denn politisch kommt einiges auf uns zu. Neben der Nationalratswahl, die die Weichen für unser Land stellt, haben wir in Wien auch eine lange Liste an Projekten, die es umzusetzen gilt: Die U2 fährt bald wieder von Seestadt bis Karlsplatz, wir bauen Radwege, bringen noch mehr Fernwärme in die Stadt – und vieles mehr. Ärmel hochkrepeln! Bis dahin wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer!

FUSSBALL-LEGENDE TONI POLSTER IM INTERVIEW

„Nix is so schee wie der

Weltenbummler, Rekordtorschütze und ewiges Wienerkind: Kult-Torjäger Toni Polster, der heuer seinen 60. Geburtstag feierte, über den Sommer in Wien, seine wiedererlangte Gesundheit und das runde Leder.

Herr Polster, im vergangenen Jahr rettete Ihnen eine Notoperation nach einem Magendurchbruch das Leben. Nicht nur Ihre Fans waren geschockt. Wie geht es Ihnen heute gesundheitlich?

Toni Polster: Mir geht es wieder gut. Ich habe mich von dem Schock erholt. Ich habe die Geschichte als eine Art Warnschuss gesehen. Manche nehmen diesen ernst, manche nicht. Der Mensch vergisst sehr schnell. Ich lebe aber viel gesünder und bewusster als vorher – weniger Kaffee und Alkohol, beim Essen verzichte ich das eine oder andere Mal auf zu fette und scharfe Speisen. Mein Ziel ist, so etwas nicht mehr zu erleben.

Sie sehen auf jeden Fall gut erholt aus. Genießen Sie schon den Sommer in Wien? Was ist das Besondere daran?

Toni Polster: Mein ganzes Leben spielt sich in Wien ab. Die Stadt ist irrsinnig lebenswert, wie ich finde, und hat viele Angebote, besonders kulturell, die man auch im Sommer gut nutzen kann. Du findest hier alles, was du brauchst. Deshalb lässt es sich in Wien auch in den heißen Monaten gut aushalten. Wir brauchen uns auf jeden Fall im Vergleich mit anderen Städten nicht genießen. Auch zum Sporteln gibt es neben Fußball ein riesiges Angebot. Da tut die Stadt in den letzten Jahren schon sehr viel dafür. Sport ist meiner Meinung nach in Zeiten wie diesen auch eine sinnvolle Sache für Integration. Deshalb sollte man hier weiter investieren, denn Sport ist für uns bei diesem Thema eine große Chance für die Zukunft unseres Landes.

Sie haben ja vor langer Zeit passenderweise auch eine Liebeserklärung mit dem Lied „Sommer in Wien“ veröffentlicht. Worum geht es da? Ist das Lied noch aktuell?

Toni Polster: Selbstverständlich, es hat sich nichts an meiner Liebe zu Wien ge-

„Du findest hier alles, was du brauchst. Auch zum Sporteln gibt es ein riesiges Angebot.“

TONI POLSTER
FUSSBALL-LEGENDE

ändert. Ich singe über die wichtigsten Plätze unserer Hauptstadt wie Donauinsel, Rathausplatz und wie sie alle heißen und warum es so schön ist hier. Ich habe ja durch meine Auslandsstationen schon viel gesehen. Aber nix is so schee wie der Sommer in Wien.

Ob schwimmen, spazieren oder entspannen: Welches sind die Lieblingsplätze des Toni Polster? Welche Erinnerungen aus Ihrer Kindheit verknüpfen Sie mit dem Sommer in Wien?

Toni Polster: Ich bin zwar ein Freund der Sonne, aber Schwimmen war nie so mein Sport. Wir haben in den Ferien immer einen Monat mit der Oma verbracht, da war ich viel mit dem Radl unterwegs. Meine Großmutter hat in der Kindheit eine Jahreskarte für die Bäder gehabt, da hab ich ein bisschen schwimmen gelernt. Ich wohne zum Glück an einem Teich, wo

ich mich abkühlen kann. Sonst gehe ich gerne in den Lainzer Tiergarten spazieren oder das eine oder andere Mal ins Schweizerhaus. Das sind für mich gemütliche Orte.

Wo verbringen Sie gerne Ihren Urlaub?

Toni Polster: Ich versuche, das immer so gut wie möglich gerecht zu verteilen: Spanien, Kroatien und Österreich sind meine Lieblingsdestinationen. Da schaue ich, dass ich überall je eine Woche verbringen kann, wenn es sich ausgeht.

Kommen wir zum Sportlichen: Sie trainieren derzeit den Unterhaus-Klub SC Wiener Viktoria aus Meidling. Wie läuft es gerade, was sind Ihre persönlichen Ziele?

Toni Polster: Es läuft sehr gut, würde ich sagen. Ich bin zufrieden. Wir haben angesichts unserer finanziellen Mittel eine starke Mannschaft, die nach dem Sommerurlaub nun wieder im Training ist. Der Aufstieg ist nicht vorrangig unser Ziel, aber wenn der gelänge, nehmen wir ihn natürlich gern an. Wir machen Sport, um zu gewinnen und attraktiven Fußball zu spielen. Die Vorbereitung mit den ersten Tests lief bestens, die jungen Spieler haben sich wunderbar integriert. Wir sind auf einem ganz guten Weg. Wir haben bezüglich der Trainingsbedingungen auch ein gutes Einvernehmen mit der Stadt Wien. Eventuell bekommen wir bald einen Steinwurf von hier entfernt



Anton „Toni“ Polster war mit Austria Wien drei Mal österreichischer Meister und trainiert heute den Verein SC Wiener Viktoria.

Sommer in Wien“



einen Rasenplatz für unsere Mannschaften. Das wäre schon eine Aufwertung.

Die Europameisterschaft ist Geschichte. Wie lautet Ihr persönliches Fazit? Was sagen Sie zum Abschneiden der österreichischen Mannschaft?

Toni Polster: Mit Spanien gibt es einen verdienten Europameister. Generell hat es so

„Ich äußere mich nicht politisch. Ich gebe nur Auskunft zu Themen, wo ich glaube, dass ich mich auskenne.“

TONI POLSTER
TRAINER

gewirkt, als ob die Spieler aller Mannschaften schon etwas überspielt waren. Da muss man aufpassen. Auch zu viele Teams sehe ich als Nachteil. Mit unserer Nationalmann-

schaft bin ich eigentlich sehr zufrieden. Dennoch glaube ich, dass – besonders bei diesem Turnierbaum nach der Gruppenphase – viel mehr möglich gewesen wäre. Was

immer bleibt, ist der Zweifel, wie weit es im Optimalfall gegangen wäre. Aber auf diesem Niveau darfst du dir nicht zwei solche Fehler in einem K.-o.-Spiel erlauben.



Um noch einmal auf ein Thema von vorhin zurückzukommen: Immer mehr Fußballer äußern sich in letzter Zeit auch politisch. Wie sehr gilt der Satz „Fußball bleibt Fußball und Politik bleibt Politik“ noch?

Toni Polster: Ich richte mich dabei immer nach dem Sprichwort „Schuster, bleib bei deinem Leisten“. Ich äußere mich nicht politisch, das sollen andere Spezialisten machen. Ich gebe nur Auskunft zu den Themen, wo ich glaube, dass ich mich auskenne.

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

DIE WELT VON MORGEN

Robert Menasse ist uns als brillanter Romancier, streitbarer Essayist und Gewissen der Republik ans Herz gewachsen. In seinem neuen Buch „Die Welt von morgen“ bekennt er sich als leidenschaftlicher Europäer. Wobei er sehr schlüssig moniert – oder vielmehr alarmiert –, dass wir uns an einem Scheideweg befinden: Entweder gelingt das historisch Einmalige, nämlich der Aufbau einer postnationalen Demokratie, was angesichts der politischen Bruchlinien innerhalb der EU noch lange keine „g'mahte Wies'n“ ist. Oder es droht eine Regression in die Steinzeit eines Europas der Nationalstaaten. Das, so der Autor, wäre eine Blamage für das Projekt der Aufklärung und die Vernunft. Mit selbstmörderischen Konsequenzen übrigens, die uns aus der Geschichte bekannt sind. Oder zumindest sein sollten. Gute Argumente und einen scharfen, analytischen Witz hat Robert Menasse auf seiner Seite. Ich wünsche dem gut rezensierten Buch möglichst viele interessierte Leserinnen und Leser.

Robert Menasse:
Die Welt von morgen.
Ein souveränes demokratisches Europa – und seine Feinde,
Suhrkamp Verlag



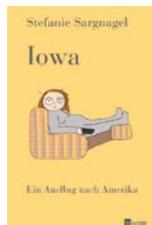
Lesestoff fürs Bad

Die Büchereien der Stadt Wien haben die besten Medientipps für den Sommer. Einfach hier nachlesen oder in einer der 37 Filialen ausführlich von den Expert*innen beraten lassen.

„LESEZEICHEN“-AUSSTELLUNG

Rezepte, Termine, Notizen, Kassabons und andere „Lesezeichen“ finden sich fallweise in zurückgegebenen Büchern. Bibliothekarin Claudia Bitter hat 8.000 gesammelt und stellt sie aus.

Bis 15. 11., Mo–Fr 11–19 Uhr, Sa 11–17 Uhr, Hauptbücherei, 7., Urban-Loritz-Platz



FRAUENFREUNDSCHAFT IN AMERIKA

2022 soll Stefanie Sargnagel an einem College mitten im Nirgendwo Creative Writing unterrichten. Mit dabei ist Musiklegende Christiane Rösinger. Bissiger Humor, entwaffnend ehrlich.
Stefanie Sargnagel: Iowa. Ein Ausflug nach Amerika, Rowohlt Verlag

SACHBUCH-TIPP: OPPORTUNISMUS

Ausgehend von Recherchen zu historischen Geschehnissen und sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen analysiert Solmaz Khorsand die verschiedenen Facetten des Opportunismus.
Solmaz Khorsand: Untertan. Von braven und rebellischen Lemmingen, Leykam Verlag



HÖRBUCH-KRIMI

Elos von Bergen hat das Spurenfinden eigentlich an den Nagel gehängt. Doch dann geschieht ausgerechnet in seinem Ort Friedhofen ein rätselhafter Mord, der den Spurenfinder in den verzwicktesten Fall seines Lebens hineinzieht. Doch er kann auf seine Kinder zählen.
Marc-Uwe, Johanna u. Luise Kling: Der Spurenfinder, Hamburger Hörverlag



FILMDRAMA

Die Familie Höß scheint in einer Bilderbuchidylle zu leben. Nur abseits der Grundstücksmauern wird klar, dass hier – am Rande des Vernichtungslagers Auschwitz – die Hölle auf Erden und SS-Obersturmbannführer Rudolf Höß der Teufel persönlich ist.
The Zone of Interest, Regie: Jonathan Glazer, USA/GB/Polen, 2023

KRIMI-TIPP

SÜDBAHNKRIMI

Semmering 1929: Auf das Südbahnhotel in der exklusivsten Urlaubsregion Mitteleuropas wird ein Attentat verübt. Der Wiener Ermittler Max Mitschek findet jedoch einen Hinweis, dass der Attentäter ein Viadukt der Südbahn sprengen will.
Beppo Beyerl: Abgründe am Semmering, Gmeiner Verlag



E-BOOK-TIPP

PARADIES BARBADOS?

Cherie Jones schildert den von Armut und Gewalt geprägten Alltag der Einwohner*innen von Barbados. Ein Paradies ist der Karibikstaat nur für Tourist*innen.
Cherie Jones: Wie die einarmige Schwester das Haus fegt, Cultur Books Verlag, verfügbar in der Virtuellen Bücherei



SACHBUCH-TIPP

AUSTROFASCHISMUS

Die Kulturgeschichte von 1933 bis 1938 zeigt, wie das scheinbar Widersprüchliche zusammenpasste: Einerseits glänzte die liberale Hochkultur, andererseits wurden künstlerische Freiräume immer mehr eingeschränkt.
Alfred Pfoser, Béla Rásky, Hermann Schlösser: Maskeraden. Eine Kulturgeschichte des Austrofaschismus, Residenz Verlag





SOMMERLESECLUB

Lesen und Pickerln holen

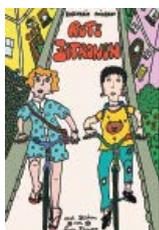
Wer am Schulanfang glänzen will, besorgt sich in der Bücherei das Pickerlbuch „Auf der Suche nach dem Mut“ von Esma Bošnjaković samt Lesezertifikat. Bücher, Comics, Zeitschriften, eBooks, Hörbücher, Spiele und Filme ausborgen oder Veranstaltungen besuchen, danach den Bewertungsbogen ausfüllen und Pickerln holen. Kinder von sechs bis 14 Jahren können bis 14. September beim Sommerleseclub mitmachen. In den Büchereien finden auch Tauschbörsen statt.

KINDER AB ELF JAHREN

TEENAGERLIEBE

Valerie hat einen Sommer voller Flirts, aber auch vieler Enttäuschungen hinter sich und einen bunten Freund*innenkreis, der sich in alle Richtungen hin ver- und entliebt.

Rosemarie Poiarkov: Rote Zitronen, Edition Fabrik Transit



FILMTIPP FÜR KINDER

PUMUCKL IST WIEDER DA

Meister Eders Neffe Florian Eder hat die alte Schreinerwerkstatt seines Onkels geerbt. Doch in der Werkstatt scheint es nicht mit rechten Dingen zuzugehen.

Es spukt! **Neue Geschichten vom Pumuckl, Serie**



MEDIEN EINFACH AUSBORGEN

Eintrittskarte in die Wiener Büchereien

Die sollten wirklich alle haben: Die Büchereikarte ist die Eintrittskarte zu Wissen, Information und Unterhaltung in den 37 Filialen der Büchereien. Für Kinder und Jugendliche ist die Karte gratis.

Die Büchereien Wien bieten 1,4 Millionen Bücher, Konsolenspiele, Filme, Serien und eine Fülle von Onlineangeboten wie eBooks, Hörbücher, nationale und Hunderte internationale Zeitungen. Außerdem finden jedes Jahr 10.000 Veranstaltungen mit 165.000 Besuchenden statt.

DA IST WAS LOS

Geboten werden Lesungen, Diskussionen, Theater und Filme sowie Sprachvermittlung, Nachhilfe, Computer-Know-how bis hin zu Schachrunden. Speziell für



Kinder und Jugendliche findet das Lesofantenfest statt. Bis 18 Jahre ist die Büchereikarte gratis. Für Erwachsene kostet die Jahreskarte 33,90 Euro. **Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at**

VORLESE-TIPP

LIEBESERKLÄRUNG AN DAS VORLESEN

Papa liest vor, immer und überall. Selbst auf dem Spielplatz, wenn seine Tochter viel lieber schaukeln will. So wird der Alltag zum Abenteuer.

Martin Baltscheit: Papa liest vor!, DTV Verlag



KINDER AB SECHS JAHREN

KEIN SCHNEEWITTCHEN

Sara alias Schneewittchen wird von ihrer Stiefmutter in eine Castingshow geschickt. Aber sie will auf keinen Fall gewinnen. Nicht-Märchen über Selbstliebe und Freundschaft.

Gemma Palacio, Petra Piuk: Schneewittchen pfeift auf Prinzessin, Leykam Verlag



EVA MARIA MAROLD IM INTERVIEW

„Ich hab kein Problem damit, peinlich zu sein“

Seit 30 Jahren steht Eva Maria Marold als Sängerin, Schauspielerin und Kabarettistin auf der Bühne. Beim Lieblingsitaliener spricht sie über die Liebe zu Musik und Familie, zeigt ihr historisches Handy und verrät den Titel ihres nächsten Programms: Hinreichend unzulänglich.



Bei ihrem Lieblingsitaliener in der Rainergasse im 5. Bezirk genießt Eva Maria Marold die Sommerstimmung in Wien.

Wir haben heute über 30 Grad. Wie geht's Ihnen mit der Hitze?

Eva Maria Marold: Ich liebe den Sommer. Wenn es nach mir geht, wären mir 25 Grad das ganze Jahr über recht. In der Wohnung dunkeln wir alles ab und schleppen einen großen Ventilator von Zimmer zu Zimmer. Ich gehe dann nur raus, wenn ich muss.

Ihre liebsten Plätze in Wien?

Eva Maria Marold: Ich lebe seit 38 Jahren in Wien und

habe – vom damals noch sehr viel ländlicheren Eisenstadt kommend – das kulturelle Leben in der Stadt sehr genossen. Früher, vor dem Internet, konnte man sich auf der Kärntner Straße einen Folder holen, in dem alle Konzerte, Kinos, Theater und Veranstaltungen eingetragen waren. Da hab ich mit Leuchstift markiert, wo ich hin will. So war ich nach der Uni fast jeden Tag unterwegs – am liebsten in kleinen Clubs wie

dem Roten Engel oder im Tunnel. Das war eine tolle Zeit, das habe ich geliebt. Heute mag ich es ruhiger und meide Orte mit vielen Menschen. Das hat wohl mit dem Alter zu tun.

Wir sitzen mit Sommerspritzer bei Ihrem Lieblingsitaliener in Margareten. Wie halten Sie es mit gesunder Ernährung?

Eva Maria Marold: Ich bemühe mich sehr, eine gewisse Regelmäßigkeit einzuhalten.

Das gelingt mir beim Essen recht gut – in meinem Leben wird das eh nichts. Mit Job und Kindern, und dann ist wieder jemand krank, dauernd ist etwas. Jetzt sind die Buben 16 und 20, da wird es leichter. Früher hab ich, wenn Zeit war, gegessen, was die Kinder übrig gelassen haben. Abends hab ich die Schultaschen durchsucht und die halben Wurstsemmeln aufgegessen. Ich war die lebende Mülltonne. Jetzt kocht der 16-Jäh-

rige sogar für mich ... sehr gesunde Sachen. Ich bemerke bei den Jungen, auch bei den Freundinnen und Freunden meiner Kinder, einen neuen Konservatismus. Sie achten sehr auf ihre Körper, sind diszipliniert, achtsam bei Beziehungen, trinken keinen Alkohol, essen gesund, rauchen nicht. Daheim essen wir Brokkoli und Maishuhn natur.

Ist Klimaschutz bei Ihnen daheim auch ein Thema?

Eva Maria Marold: Ja, natürlich. Ich werde die große Katastrophe nicht mehr erleben, 20 gute Jahre hat die Welt wohl noch. Aber für unsere Kinder müssen viel radikalere Maßnahmen her. Ich glaube ja, wir, also die Bevölkerung, wären bereit dazu. Ich jedenfalls bin zu viel mehr bereit als für die angeschweißten Drehver-

„Die jungen Leute geben mir Hoffnung. Es geht aufwärts, wenn die alten weißen Männer weg sind.“

EVA MARIA MAROLD
SÄNGERIN UND KABARETTISTIN

schlüsse auf den Colaflaschen. Flüge sollten das Dreifache kosten finde ich. Die Verantwortung sehe ich ganz klar bei der Politik und den großen Konzernen. Das kann man nicht den Leuten umhängen. Noch nachhaltiger wäre ich nur, wenn ich tot wäre. Aber die jungen Leute, meine Kinder und ihre Freundinnen und Freunde, geben mir Hoffnung. Wenn die alten weißen Männer weg sind, dann geht's wieder aufwärts. Mein Großer und seine vielen auch muslimischen Freunde – das sind herzengute, hilfsbereite, tolle junge Männer. Die machen das. Sie gehen andere Wege, und das ist gut so.

Was tun Sie für die Umwelt? Bewegen Sie sich mit Auto, Rad oder Öffis durch die Stadt?

Eva Maria Marold: Ich habe ein Auto, aber das steht oft einen Monat lang herum. Ich hab mir vor vier Jahren eine Vespa gekauft, das klappt gut. Und ich habe eine Jahreskarte für die Öffis. Aber wenn ich spätabends von einem Auftritt heim will, nehme ich ein Taxi. Aber ein echtes, kein Uber. Da bin ich altmodisch – und sozial. Ich bestelle auch nicht bei Amazon – kann ich auch gar nicht. Dieser Bestellwahnsinn ist eine Katastrophe. Mein Handy ist 16 Jahre alt, funktioniert tadellos. Ich brauche nicht ständig was Neues, mein Handy ist nachhaltig, mein Beitrag zum Klimaschutz. Also einer von vielen. Ich tu, was ich kann.

Wie stehen Sie zum Fahrrad?

Eva Maria Marold: Wie die Radwege ausgebaut werden, werde ich mein Rad öfter nutzen. Ich bin sehr dafür, dass Wien eine Radstadt wird. Was ich mir wünschen würde, wären Nummerntafeln für die Räder. Ich fürcht mich richtig. Ich wünsche mir eine andere Radfahrkultur, vor allem bei den Radfahrenden untereinander. Mit dem Auto bleib ich eh stehen, auch wenn sie bei Rot drüberfahren, ich kann sie ja nicht z'ammführen.



Aber ich fürchte, da wird es in Zukunft viele Unfälle geben.

In Ihren Programmen geht es um kontroverielle Themen.

Wie kommen Sie drauf?

Eva Maria Marold: Ich spreche darüber, was mir unter den Fingernägeln brennt, oft auch inspiriert von meinem eigenen Leben. Früher war es

„Die Verantwortung sehe ich bei Politik und Konzernen. Noch nachhaltiger wär' ich nur, wenn ich tot wär'.“

EVA MARIA MAROLD
SÄNGERIN UND KABARETTISTIN

die Pubertät der Kinder, heute geht's zum Beispiel um die Wechseljahre. Und ich baue immer viel Musik ein, dabei bin ich am glücklichsten. Das Einzige, das ich wirklich gelernt habe, ist singen.

Wie schwer ist es, auf Knopfdruck lustig zu sein?

Eva Maria Marold: Das fällt mir leicht, ich besitze viel Selbstironie. Ich hab kein Problem damit, peinlich zu sein. Man darf keine Angst haben vorm Scheitern, keine Angst haben, als Trottel dazustehen. Dann läuft das. Und manchmal ist halt Sand im Getriebe, was soll's. Wenn

ich Kollegen wie den Andi Vitásek oder den Viktor Ger-not hab, dann triggert das auch ganz viel. Da musst du allein gar nicht so spontan sein, eher zuhören können, schlagfertig reagieren und Spaß daran haben. Ich empfinde das als reine Gaudi. Ich kann auch privat, als Eva, viel lachen. Wir haben daheim mit der Familie viel Spaß, nur singen darf ich da keinesfalls.

Warum gibt es so wenige Frauen in der Kabarettszene?

Eva Maria Marold: Vielleicht nehmen sich Frauen weniger Raum. Wenn eine Frau bestimmt und selbstbewusst ist, dann wirkt sie schnell – auch auf mich – unsympathisch. Oder wie man etwas sagt: Wenn der Niavarani drei Mal „Orschloch“ oder „budern“ sagt, ist das lustig. Wenn eine Frau das sagt, dann geht das schwer, auch in meinen Ohren. Ich kann über derbe Ausdrücke sehr gut lachen, aber sagen – das weniger. Vielleicht bin ich da auch altmodisch. Ich versuche es codiert, wenn ich was Ordinäres sagen will. Ich nehme das Fachvokabular nicht so direkt in den Mund.

Unterscheidet sich der Humor in den Bundesländern?

Eva Maria Marold: Da gibt es schon Unterschiede. Eher westlich, da lachen die Leute an ganz anderen Stellen, ich spiele da allerdings auch nicht so regelmäßig.

Zum Abschluss: Was dürfen wir in naher Zukunft erwarten?

Eva Maria Marold: Ich arbeite am nächsten Programm. Darf ich den Titel schon verraten? Wurscht: „Hinreichend unzulänglich“. Dabei geht's um eine mittelalterliche Frau – also mich –, die versucht, mitzuhalten, modern zu bleiben. Politisch korrekt sein, gendern, gute Mutter sein, digital dabei sein. Und ich scheitere auf ganzer Linie.

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



CHARMANTE ELLA

Ella (4) ist eine aufgeweckte, lebensfrohe Hündin, die ihre eigene Kraft noch nicht ganz einschätzen kann. Ihre Pfleger*innen begrüßt sie immer sehr überschwänglich und man muss schon eine Portion Standhaftigkeit mitbringen. Bei vertrauten Menschen ist Ella freundlich und kuschelbedürftig. Sie liebt ausgiebige Spaziergänge und wünscht sich ein liebevolles Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen in einer ruhigen Wohngegend.

Telefon 01/734 11 02-0
hundevergabe@tierquartier.at

STROM & GAS

WIEN ENERGIE SENKT ERNEUT PREISE

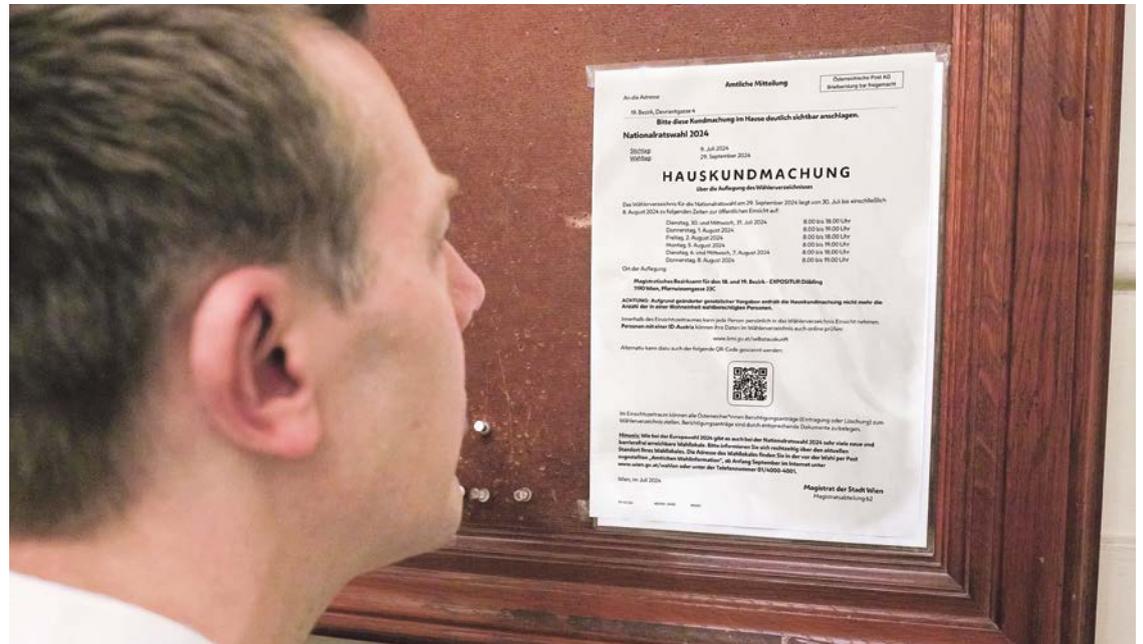
Mit 1. Juli sank der Preis mit „Optima Entspannt“-Tarif auf 14,9 Cent netto pro kWh. Auch Gas ist nun günstiger: rund 5,9 Cent je Kilowattstunde netto. Neu- und Bestandskund*innen, die sich für ein Jahr binden, profitieren zusätzlich von einem Rabatt und erhalten damit einen Verbrauchspreis von rund 12,9 Cent netto. Das Angebot ist bis 16. September online oder beim Wien Energie-Kund*innenservice abschließbar.

wienenergie.at

NATIONALRATSWAHL AM 29. SEPTEMBER

Ihre Stimme zählt

Die Hauskundmachungen zum Berichtigungsverfahren wurden von der Post bereits in den Wohnhäusern angeschlagen.



Wie bei vergangenen Wahlen sind auch bei der Nationalratswahl 2024 alle wahlberechtigten Personen automatisch im Wählerverzeichnis eingetragen. Eine eigene Eintragung ist nicht notwendig. Auch anlässlich der Nationalratswahl kann in das Wählerverzeichnis Einsicht genommen werden. Auf diese mögliche Einsichtnahme verweist die Hauskundmachung, die ab Mitte Juli in allen Häusern angeschlagen wurde. Wie bereits bei der Europawahl 2024 enthält die Hauskundmachung aufgrund neuer bundesgesetzlicher Regelungen nicht mehr die Information, wie viele Wahlberechtigte in einer Wohnung im jeweiligen Haus im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Das Wählerverzeichnis für die Nationalratswahl liegt von 30. Juli bis 8. August 2024 in

den Auflegungsstellen der Magistratischen Bezirksämter zur öffentlichen Einsicht auf. Für jeden Bezirk gibt es eine eigene Auflegungsstelle. Sie befindet sich an der Adresse des Magistratischen Bezirksamts oder in der Außenstelle des Bezirksamts. Die verlängerten Öffnungszeiten und Adressen der Auflegungsstellen finden Sie in der Hauskundmachung. Personen mit einer ID Austria können die eigenen Daten im Wählerverzeichnis auch online unter bmi.gv.at/selbstauskunft oder durch Scan des QR-Codes auf der Kundmachung abfragen.

BERICHTIGUNGEN

Wird festgestellt, dass eine Eintragung im Wählerverzeichnis nicht richtig ist oder fehlt, können alle Österreicher*innen beim zuständigen Wahlreferat schriftlich oder durch eine persönliche

Vorsprache eine Eintragung, Berichtigung oder Streichung im Wählerverzeichnis beantragen. Weitere Informationen zur Nationalratswahl 2024 in Wien erhalten Sie online oder beim Stadtservice Wien. Telefon 01/4000-4001, wien.gv.at/wahlen

WER IST IN WIEN WAHLBERECHTIGT?

In Wien wahlberechtigt sind alle Österreicher*innen, die bis zum 29. September 2008 geboren wurden (Vollendung des 16. Lebensjahres am Wahltag) und ihren Hauptwohnsitz spätestens am Stichtag, dem 9. Juli 2024, in Wien begründet hatten. Nicht-österreichische EU-Bürger*innen sind nicht wahlberechtigt.

Fotos: Tierquartier, Stadt Wien/Nicole Rennhofer, Stadt Wien/Bubu Dujmic



Gesucht: Profis, die Straßen sicher machen

Werkmeister*innen lassen Schäden im Straßenraum reparieren und sorgen so für Verkehrssicherheit. Personal wird gesucht.

Wiens Straßen, Gehsteige und Plätze sind in hervorragendem Zustand, etwaige Schäden werden sofort behoben. Dafür sorgt die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau. Werkmeister*innen wie Aleksandar B. überprüfen regelmäßig öffentliche Flächen und geben Reparaturen in Auftrag. Verkehrssicherheit steht an erster Stelle.

BELASTUNGEN MINIMIEREN

Aleksandar B. ist für den 2. und den 20. Bezirk zuständig. Bei seinen Kontrollgängen achtet er auf Schlaglöcher, lockere Pflastersteine oder

ausgebrochene Randsteine. Die festgestellten Schäden gibt er an die Regiepartie weiter, die umgehend die Reparaturen durchführt. Genauso verhält es sich, wenn aus der Bevölkerung via Sag's Wien-App Handlungsbedarf im Straßenraum gemeldet wird. Auch in diesem Fall geht Aleksandar B. den Meldungen nach und beauftragt die Behebung. Sollte er im Zuge einer Baustelle Belastungen für die Allgemeinheit feststellen, verfügt er kurzfristige Maßnahmen. „Aktuell wird das Alliiertenviertel in der Leopoldstadt auf Fernwärme umgestellt. Da Parkplätze infolge der Künetten Mangel-

ware sind, habe ich den Sofortverschluss der Baugruben angeordnet“, erzählt B. Darüber hinaus gehören die Teilnahme an Verkehrsverhandlungen und die Überprüfung der Rechnungen zu seinen Aufgaben.

JETZT BEWERBEN!

An der Arbeit für die Stadt gefällt B. am meisten, dass er der Allgemeinheit dient. „Zudem ist die Arbeit krisensicher, fair nach Kollektivvertrag entlohnt und familienfreundlich“, betont er. Minimalanforderung für die Bewerbung ist ein Werkmeister in Hoch- oder Tiefbau. jobs.wien.gv.at

LIVE-Q&A

FRAGEN & ANTWORTEN

Welche Jobs stehen bei der Stadt Wien zur Auswahl? Was machen Referent*innen für Inlandseinbürgerungen? Was leisten grundbautechnische Bauberater*innen? Antworten auf diese Fragen gibt's bei den Live-Q&As auf den Social-Media-Kanälen der Stadt. User*innen können bei den Livestreams auf LinkedIn, Facebook und YouTube Fragen stellen, die Mitarbeitende und Recruiter*innen beantworten.
27.8., 17 Uhr, Referent*in für Inlandseinbürgerung;
9.9., 17 Uhr, Karrierestart bei der Stadt;
7.10., 17 Uhr, Grundbautechnische*r Bauberater*in;
4.11., 16 Uhr, Werkmeister*in für Straßenbau

QR-Code zum angegebenen Zeitpunkt scannen und live dabei sein:



KULTUR

FERIEN IM MUSEUM

Jeden Donnerstagabend lädt das Haus der Geschichte bei freiem Eintritt zum Kurzurlaub. **Bis 29. 8., 18–21 Uhr, 1., Neue Hofburg, Heldenplatz, Eintritt frei, hdgoe.at**

LEBEN OHNE SICHERHEIT

Gesellschaftliche Vorurteile gegenüber brotloser Lohnarbeit zeigt eine Gruppenausstellung im Musa. **Bis 1. 9., Di–So 10–18 Uhr, 1., Felderstraße 6–8, Eintritt frei, wienmuseum.at**

KLIMAKRISE AUSGESTELLT

Wie sich die Welt aufgrund menschlicher Aktivitäten verändert, dokumentiert das Technische Museum. **Mo–So 10–18 Uhr, 14., Mariahilfer Straße 212, ab 14,5€, Tel. 01/899 98-0, technischesmuseum.at**

KINDER

WALDWORKSHOP

Beim Basteln von Samenkugeln lernen Kinder die Welt des Waldes kennen. **Z. B. 14. 8., 10.30–12.30 Uhr, 3., Untere Weißgerberstraße 13, ab 5€, ab 7 Jahre, Anmeldung unter kunsthauswien.com**

**STADTEXPEDITION**

Ausgestattet mit einer Kamera, begeben sich Mädchen und Buben auf Spurensuche. **20. 8., 10 Uhr, 1., Judenplatz 8, ab 6€, Telefon 01/535 04 31, jmw.at**

BUNTES SOMMERPROGRAMM FÜR GROSS UND KLEIN

Rein ins Rathaus

Von 19. bis 23. August werden Volkshalle und Arkadenhof wieder zur Kinderstadt.



Ein Mal im Jahr verwandelt sich das Rathaus in eine Stadt der Kinder.

Die Stadt regieren, Gesetze schreiben, Steuern vorschreiben: Fünf Tage lang haben Kinder im Wiener Rathaus wieder das Sagen. Beispielsweise können sie die Stadt als Reporter*in erkunden, Gebäude bauen oder Politiker*in werden. Parallel lädt die Life Lounge der WiG mit dem Sportamt und dem Naherholungsgebiet zu täglicher Bewegung und Erholung. **19.–23. 8., 10–17 Uhr, 1., Wiener Rathaus, Eintritt frei, Tel. 01/909 4000-84400, ferienspiel.at, wig.or.at/termine**



Magische Show in Laxenburg

Ganz im Zeichen menschlicher Entwicklung steht die neue Show der Klangwelle im Schlosspark Laxenburg. An zwölf Abenden gibt es eine abwechslungsreiche Liveshow inklusive Akrobatik, Laserdarbietung, Videoprojektion sowie Wasserspiel zu bestaunen. Gaststände sorgen für kulinarische Genüsse. **15. 8.–7. 9., 20.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Schlosspark Laxenburg, ab 39€, klangwelle-laxenburg.at**

AFRIKA TAGE

**FESTIVAL IM ZEICHEN EINES KONTINENTS**

In ein Zentrum afrikanischer Kultur verwandelt sich heuer wieder die Donauinsel. 18 Tage lang finden zahlreiche Konzerte und Workshops statt, zum Beispiel zu Bauchtanz oder Capoeira Angola. Weiters gibt es einen Weltbasar mit afrikanischen Produkten sowie ein breites kulinarisches Gastronomieangebot zu entdecken. **9.–26. 8., Mo–Sa 14–24 Uhr, So 11–24 Uhr, 21., Donauinsel, Floridsdorfer Brücke, ab 13€, afrika-tage.at**

FILMTIPP

**PORTRÄT EINER WIENER VOLKSSCHULKLASSE**

Drei Jahre begleitete Regisseurin Ruth Beckermann eine Favoritner Klasse von Schüler*innen und deren Lehrerin. Der Film „Favoriten“ dokumentiert, wie sich die Kinder entwickeln – trotz Sprachproblemen und akuten Lehrkräftemangels. Das erstaunlich heitere Porträt dieser ungewöhnlichen Gemeinschaft lässt das Publikum tiefer in den bunten Alltag der Schüler*innen eintauchen. **Ab 19. 9. im Kino, filmladen.at/film/favoriten**

KULTURSOMMER WIEN 2024

Die Stadt als Bühne

Bis 11. August bespielt das Open-Air-Festival mit rund 2.000 Künstler*innen ganz Wien – und das bei freiem Eintritt.

Zu den Höhepunkten im August zählen Konzerte. So präsentieren Frau Eveline & die letzten Kavalier*innen am 4. August im Wilhelmsdorfer Park Dialekt-Chansons zwischen Swing, Jazz und Soul.



„Das Festival erreicht unterschiedlichste Publikumsschichten an Orten in der ganzen Stadt.“

VERONICA KAUP-HASLER
KULTURSTADTRÄTIN

Am 10. August spielt das Trio Lepschi in der Großfeldsiedlung. Gelacht wird am 8. August beim Musikkabarett



Der Kultursommer Wien hat unter anderem viel Livemusik im Angebot.

Posch im Währinger Park. Theater, Tanz, Zirkus und Kinderprogramm: Jeden Tag gibt es bei den neun Bühnen Veranstaltungen. Zusätzlich finden in den Häusern zum Leben Konzerte speziell für

die Bewohner*innen statt – zum Teil sind sie auch öffentlich zugänglich. So rockt das Duo Andy Lee Lang & Werner Auer am 7. August das Haus Hetzendorf.
kultursommer.wien

150 Jahre Wiener Zentralfriedhof

Das Jubiläum wird mit Konzerten, Workshops und vielem mehr gefeiert.

Ein Höhepunkt sind die „Friedhofssessions“. Beim Konzert am 2. August spielen Lisa Schmid und Felix Kramer, am 6. September Lisa Schmid und Der Nino aus Wien. Weiters gibt es Nachtführungen, einen Jubiläumspfad, Biodiversitäts-Workshops und ein Programm für Familien und Kinder.
**friedhoefewien.at/
jubilaumsjahr-2024**



Der Friedhof wird zu einer Konzertbühne.

WIENER MINIATUR



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

In der Hitze der Stadt

Hot in the city, in the summer und so: Es gibt verdammt viele Songs über Hitze und Städte, Videos dazu zeigen trotz Höchsttemperaturen coole Leiber in erotischer Bewegung. Klingt gut. Wenn man sich dann der harschen Realität stellt, kommt man nicht umhin zu lamentieren: He! Billy Idol hat das doch ganz anders gemeint! Hot & cool halt. Und in echt? Man ersauft in eigenem Schweiß, man begehrt nichts außer einer Badewanne randvoll mit Eiswürfeln, umringt von starkem Ventilatorgebläse. An Schlaf ist bei diesen Temperaturen nicht zu denken. Die Nächte sind zwar schon heiß, aber gar nicht so, wie es sich viele wünschen würden. Schamgrenzen fallen, wir schlurfen spärlich bekleidet und gut ausgeleuchtet an weit aufgerissenen Fenstern vorbei. Auf der anderen Straßenseite macht es die Nachbarschaft genauso. Wir sind alle vereint in brütender, drückender Hitze. Alles Entblößte wird verziehen werden. Und im Herbst jammern sowieso alle wieder, dass es zu kalt wird. Ice Ice Baby.

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie **Kaiser Wiesn Wien** und **Theater-Circus Roncalli**
- rund **200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!

Gewinne Logenplätze



Musik und Kulinarik für genussvollen Sommer

Bis 1. September erwartet dich auf dem Rathausplatz ein kulturelles und köstliches Erlebnis.

Mit dem **Film Festival** lädt die Stadt Wien seit über 30 Jahren jeden Sommer zum kostenlosen Kulturgenuss unter freiem Himmel ein. Auch dieses Jahr warten beeindruckende Musikproduktionen – von Oper und Klassik über Pop, Rock und Jazz bis hin zu Tanz und Musicals. Diese Vielfalt sorgt dafür, dass

sowohl Kulturbefragte als auch Fans moderner Musikgenres auf ihre Kosten kommen. Dazu werden Spezialitäten aus (inter-)nationalen Küchen geboten. Mit Klassikern wie Würsteln, Kaiserschmarren und Knödeln sowie Burgern, Currys und Bowls erwartet dich die wohl vielfältigste Speisekarte der ganzen Stadt.

Gewinnspiel:

Gewinne **zwei Logenplätze** für 22. August (**Norah Jones Plays Balaise Session** und **Coldplay – Ghost Stories**) oder für 29. August (**Pet Shop Boys – Dreamworld: Die größten Hits live in der Royal Arena Kopenhagen**) – inklusive Teppanyaki-Speisen und ausgewählter Getränke

Ein Fest der Vielfalt

Im stilvollen Ambiente des Wiener Rathauses wird am 7. September die Diversität gefeiert.

Unter dem Motto „We Are Many“ verkörpert der **Diversity Ball** wieder die Vielfalt der Gesellschaft und feiert die Stärke, die aus unterschiedlichen Hintergründen, Kulturen und Identitäten wächst.

INKLUSION UND AKZEPTANZ

Bereits zum 16. Mal wird der Ball zum Spiegel der Gemeinschaft, der die Einzigartigkeit jeder einzelnen Person hervorhebt, Barrieren überwindet und eine Welt der Inklusion und Akzeptanz schafft. Menschen verschiedener Kulturen, Reli-

gionen, Geschlechter, Sexualitäten und Fähigkeiten feiern das Leben. Freu dich auf einen Abend voller Musik, Tanz und Begegnungen. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für Projekte von und mit Menschen mit Behinderungen verwendet. So trägt der Ball nicht nur zur Förderung von Akzeptanz und Verständnis in der Gesellschaft bei, er unterstützt auch soziales Engagement.

Gewinnspiel:

Gewinne zwei Tickets für den **Diversity Ball** inklusive eines **Freigetränks**

Gewinne Tickets



Vorteil:

–20% auf reguläre Tickets für den **Diversity Ball**

Gewinne Gutscheine



Schulstart leicht gemacht

Schon in den Ferien denken viele Familien an den Schulstart – zumindest an den nötigen Einkauf. Gewinne passend dazu einen **LIBRO-Gutschein** im Wert von **100 Euro**.

Hier ein Buntstift und ein Heft, dort eine Schultasche oder ein Federpennal. Auch wenn die meisten Schulkinder aktuell die Ferien genießen – das neue Schuljahr rückt mit großen Schritten näher und zum Schulstart fallen wieder allerlei Besorgungen an. Damit du rechtzeitig wieder alles parat hast, um im Klassenzimmer Großes zu schaffen, findest du bei **LIBRO** nicht nur eine Riesenauswahl an Schulartikeln für jedes Alter, sondern auch die Must-haves rund um Technik, Spiele und Bücher sowie tolle Geschenk- und Verpackungsideen – ideal für Schultüten.

UNTERSTÜTZUNG DURCH SERVICE

Um den Start ins neue Schuljahr für Eltern möglichst stressfrei zu gestalten, bietet



LIBRO einen eigenen Schultenservice an. Einfach ein Formular ausfüllen und die Liste mit den gewünschten Schulmaterialien in einer der mehr als 30 Wiener Filialen abgeben oder online hochladen. Die Artikel werden

bequem nach Hause geliefert oder können in einer **LIBRO**-Filiale nach Wahl abgeholt werden. Vor Ort berät das **LIBRO**-Team gerne bei Fragen und gibt wertvolle Inputs rund um den Schuleinkauf. Tipp: Schulmaterialien wie Stifte

kannst du gleich vor Ort oder online personalisieren lassen.

Gewinnspiel:
Gewinne einen von 35 **LIBRO-Gutscheinen** im Wert von je **100 Euro**

Vorteilsclub



Filme unterm Sternenhimmel

Sommerkinos bieten in der warmen Jahreszeit ein ganz besonderes Filmerlebnis. Für Vorteilsclub-Mitglieder lohnt sich vor allem ein Besuch der hier genannten Schauplätze.

Mit Live-Performance

Bei Kino wie noch nie treffen im Augarten gern gesehene Filmklassiker aus Österreich und aller Welt auf die besten Filme des letzten Jahres und spannende Neuentdeckungen. Auch Stummfilmprogramme und Arbeiten junger Film-

schaffender werden gezeigt, häufig mit begleitenden Filmgesprächen und stimmungsvoller Livemusik. Ein Schwerpunkt steht unter dem Motto Female & Fearless. All das ist eingebettet in die magische Atmosphäre des Kinogartens.



Vorteil: – 20% auf Tickets



Vorteil: – 20% an der Abendkassa an allen Montagen

Auf der Hauptbücherei

Das KINO AM DACH feiert diesen Sommer seine 21. Saison. Passend zum Motto „Forever 21“ wird eine vielfältige Auswahl an Coming-of-Age-Filmen

gezeigt. Zusätzlich werden auf der Dachterrasse der städtischen Hauptbücherei internationale Spielfilme und heimische Produktionen präsentiert.



Vorteil: – 20% auf alle Ticketkategorien

In imperialer Kulisse

Im August verwandelt sich das Schloss Neugebäude in Simmering in eine stimmungsvolle Kulisse für Open-Air-Filmabende. KINO IM SCHLOSS lädt

jeden Freitag und Samstag um 21 Uhr zu Vorstellungen mit heimischen Filmen, internationalen Musikfilmen und großen Musical-Produktionen ein.

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit Gastronomie oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen. Alle Infos findest du hier:**

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!



Abschalten im Stadtpalais

auers.GARDEN, der Garten des Palais Auersperg, bietet eine idyllische Oase, um vom Alltag zu entspannen und die warme Jahreszeit in vollen Zügen zu genießen.

Mit einer Vielfalt an Pflanzen und sorgfältig gestalteten Bereichen lädt der charmante Garten Besucher*innen zum Verweilen ein. Neben der natürlichen Schönheit des Gartens erwartet dich täglich eine gastronomische Vielfalt. Neun verschiedene Stände bieten bis in die späten Abendstunden wohl-schmeckende Köstlichkeiten an. Darunter findest du etwa backofenfrische Pizzen, ausgewogene Bowls, Grillspezialitäten, orientalische Köstlichkeiten oder auch traditionell mexikanische Streetfood-Gerichte. Zum süßen Abschluss warten österreichische Klassi-

ker wie Kaiserschmarren, Schaumrollen und Punschwürfel auf dich. Ebenso vielfältig wie die Speisen ist die Getränkeauswahl mit verschiedenen Spritzer-Variationen und ausgesuchten Weinen. Neben den Ständen und der Atmosphäre lockt der Garten auch mit zahlreichen Events und Angeboten wie Afterwork-Partys, bei denen du mit deinen Kolleg*innen einen Arbeitstag gemütlich ausklingen lassen kannst.

Vorteil: –20% bei allen auers.GARDEN-Ständen auf ausgewählte Getränke und zusätzlich jeden Montag auf alle Speisen



Vorteilsclub



Manege frei für Kunst und Artistik

Der blau-weiße Zeltpalast vom **Circus-Theater Roncalli** wird heuer wieder auf dem Rathausplatz aufgestellt. Besuche die Show zwischen 11. September und 6. Oktober.

Tauche bei Bernhard Pauls neuestem Meisterwerk **ARTistART** in eine faszinierende Welt voll Poesie, Clownerie und Artistik ein und erlebe, wie Motive weltberühmter Künstler*innen mit artistischen Darbietungen zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk verschmelzen. Mit dabei ist Bernhard Pauls jüngste Tochter und „Let's Dance“-Gewinnerin Lili Paul-Roncalli. Das Duo Turkeev sowie Alisa Shehter brillieren mit sinnlichen Darbietungen wenige Meter unter der Kuppel, während Professor Wacko mit seiner Slapstick-Nummer auf dem Trampolin die Zuschauer*innen zum Lachen bringt. Andrey Romanovski demonstriert seine verblüffende Flexibilität in einer Röhre und die Adem Crew überzeugt mit energiegeladenen Breakdance-

Gewinne Premierenkarten



Choreografien. Dynamisch wird es auch beim Trio Bokafi: Leona, Gabor und Juani begeistern mit ihrer spektakulären Sprungakrobatik. Die preisgekrönten Clowns Matute und Canutito Jr. bringen hingegen den nötigen Spaßfaktor in die

Manege. Den musikalischen Rahmen für das poetische

Vorteil: –42% auf Tickets der **Kategorien Rang A bis C** und **Galerie-Logen** am **18. und 19. September** für alle **15-Uhr-Vorstellungen** – solange der Vorrat reicht

Spektakel bildet das Roncalli Royal Orchestra.

Gewinnspiel: Gewinne **zwei Premierenkarten** für den **11. September** oder **zwei Karten** für die **Loge Rang A–B** für **18. September, 19 Uhr**

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 600 Unternehmen** in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

Vorteilsclub der Stadt Wien

[vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen, registrieren, profitieren!